

* Erzherzog Karl Stefan in der Kriegsblindenzentrale. Erzherzog Karl Stefan erschien Samstag den 29. April in Begleitung seiner Gemahlin, der Frau Erzherzogin Maria Theresia, in der Kriegsblindenzentrale im k. k. Blindenerziehungsinstitute und verweilte daselbst über zwei Stunden. Die Kriegsblinden selbst hatten gebeten, den Herrn Erzherzog am Jahrestage seines allerersten Besuches in der Anstalt wieder in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Diesem durch den Leiter der Kriegsblindenzentrale Regierungsrat Alex. Meil unterbreiteten Wunsche folgte der Herr Erzherzog in gnädigster Weise. Als die kaiserlichen Hoheiten im Festsaale, wo alle Kriegsblinden versammelt waren, erschienen, wurde auf der Orgel die Volkshymne angestimmt, worauf Regierungsrat Meil Begrüßungsworte an das erzhertzogliche Paar richtete mit der Bitte, die Ansprachen der erblindeten Soldaten entgegennehmen zu wollen. Dann trat Offiziersstellvertreter Emil Ham (vor der Erblindung im Felde Gremialsekretär in Karlsbad) vor und gab in schwungvoller Rede den Gefühlen der innigen Dankbarkeit der blinden Krieger für ihren hohen und edlen Protetktor Ausdruck. Er übergab eine künstlerisch ausgestattete Adresse, welche von sämtlichen Blinden eigenhändig unterzeichnet war. Hauptmann Sziles überreichte der Frau Erzherzogin Blumen, die sie huldvollst entgegennahm. Der Herr Erzherzog dankte in längerer Ansprache und gab der Liebe zu seinen Schüllingen und seiner Freude über diese Gedenkfeier in so erhebender Weise Ausdruck, daß viele Tränen in den erloschenen Augen erglänzten, die Freude und Rührung sich aber noch steigerte, als der Herr Erzherzog auch den Dank des Kaisers an die erblindeten Soldaten für ihr im Kriege gebrachtes Opfer aussprach. In erhebender Weise betonte der Herr Erzherzog die heiße Dankbarkeit des Vaterlandes für seine Helden, eine Dankbarkeit, die sich in den breitesten Schichten der Bevölkerung durch die hervorragend große Hilfsbereitschaft zeigt, um unseren Kriegsblinden die Zukunft zu sichern und ihnen ihr künftiges Leben günstig zu gestalten. Die Ansprache des hohen Protetkors an seine Schüllinge wurde mit Begeisterung von den Soldaten aufgenommen. Nun wurde der Herr Erzherzog auch noch in einer längeren Rede in polnischer Sprache begrüßt, welche Erzherzog Karl Stefan in der gleichen Sprache beantwortete. Nach Befichtigung einer bereitgestellten Heiratsausstattung für einen Kriegsblinden verließ der Herr Erzherzog mit seiner hohen Gemahlin stilllich befriedigt die Anstalt.